



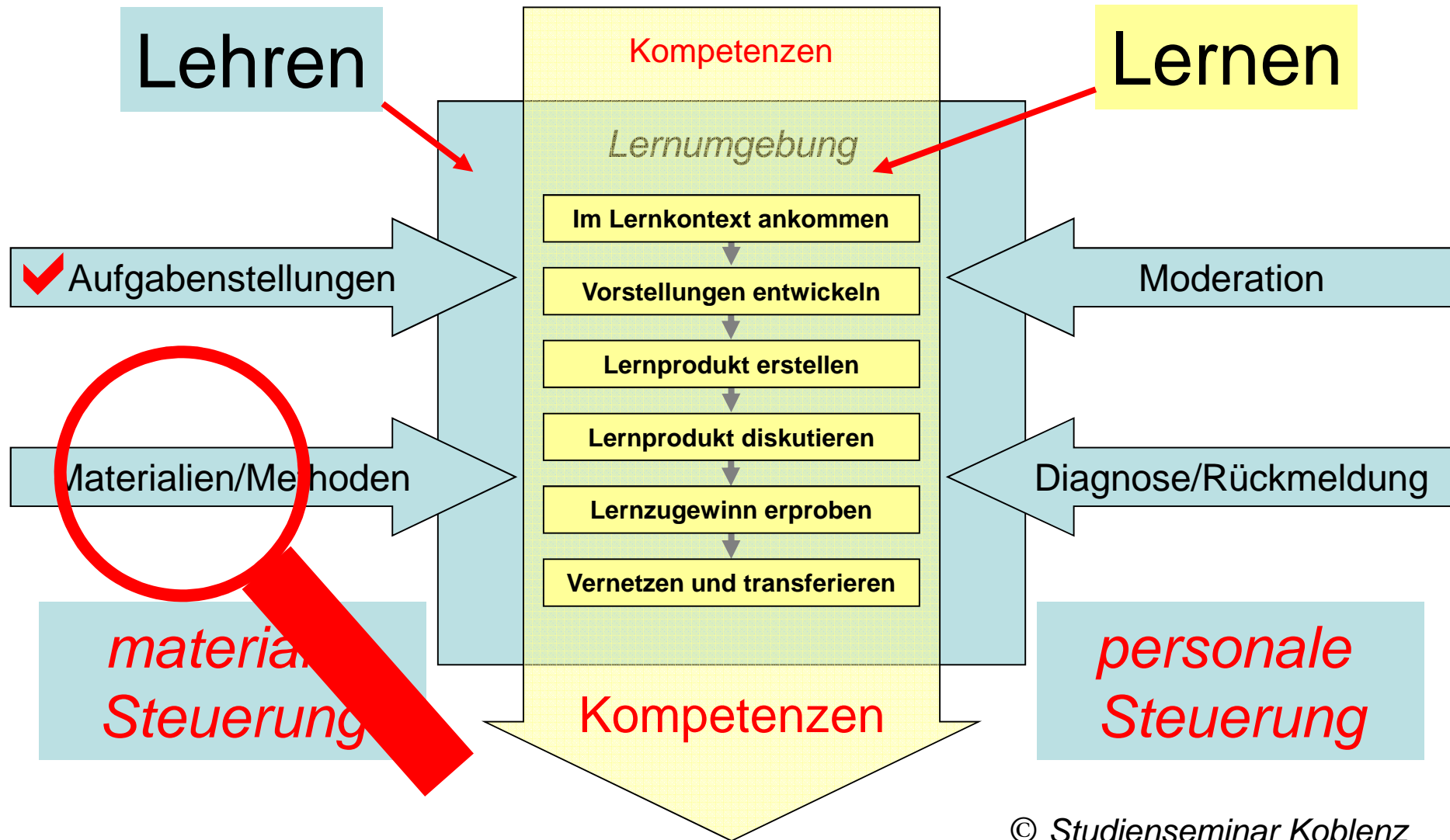
Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar
Pflichtmodul 11 / 972

Materialien und Methoden I: Materialien zum Lernen aufbereiten

14.11.2016

Modell des Lehr-Lern-Prozesses

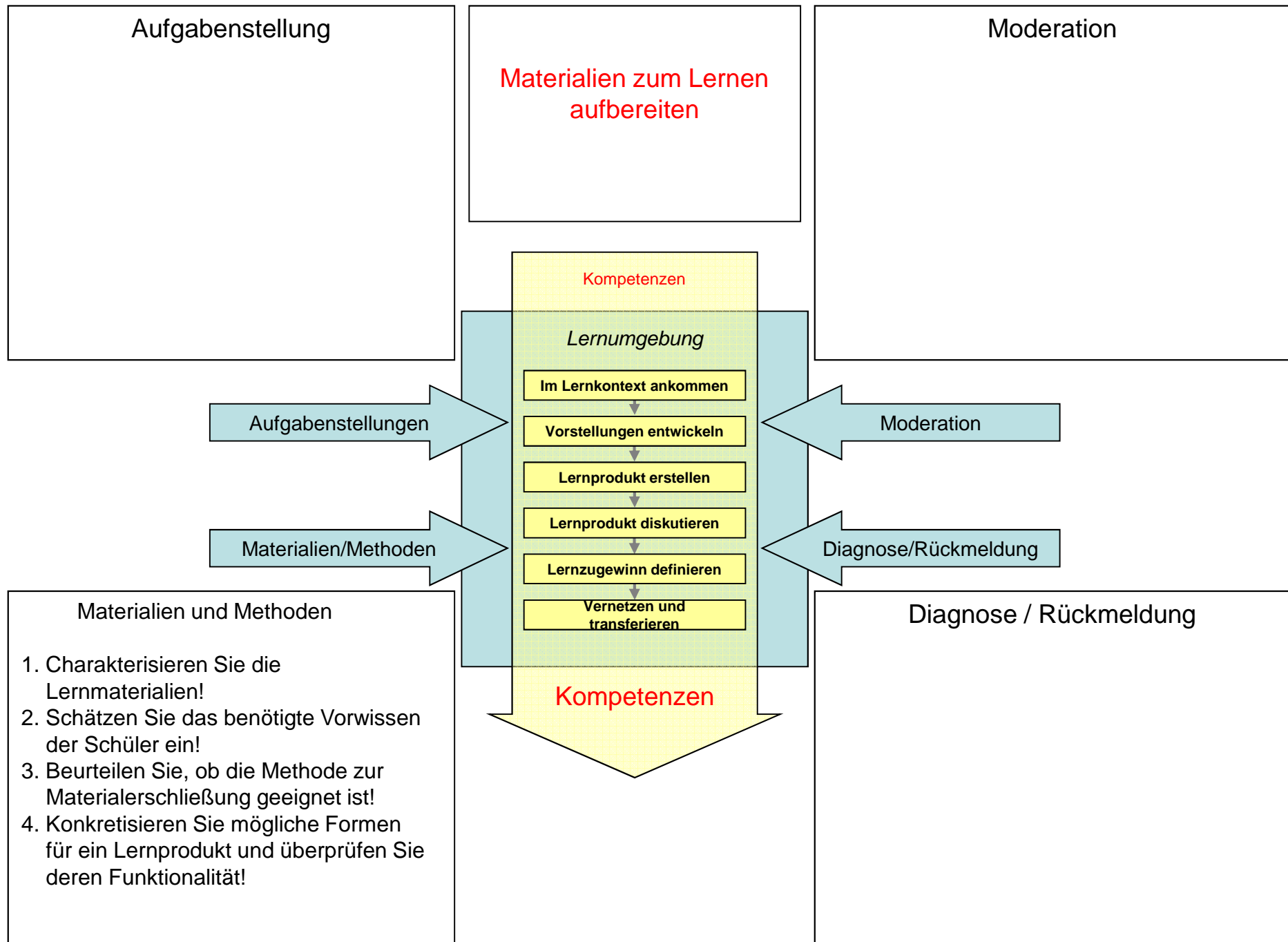


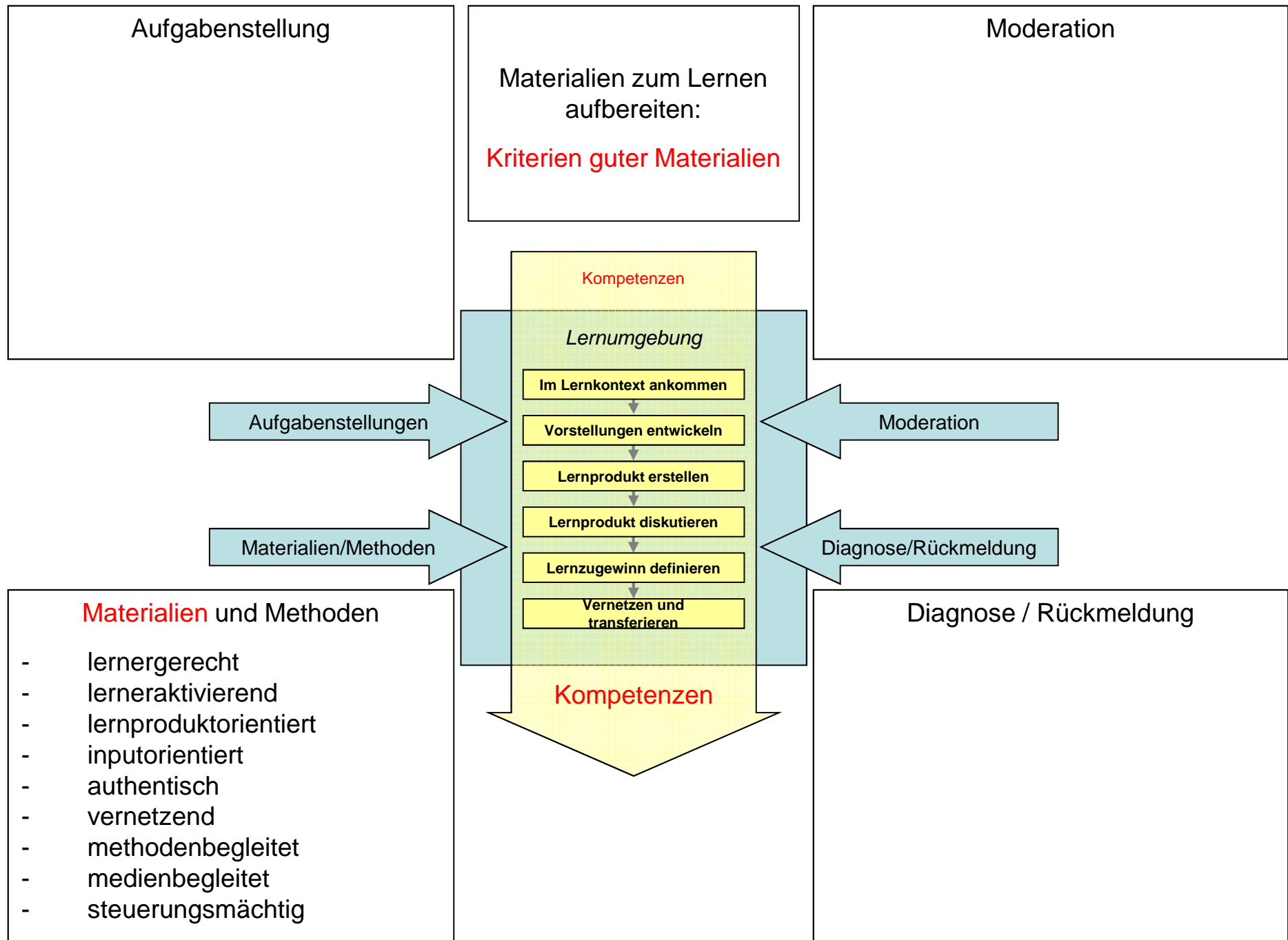
Lernmaterialien

Stellen Sie **Lernmaterialien** vor,
die Sie in Ihrem Unterricht bereits
eingesetzt haben!

Arten von Lernmaterialien

- Texte
- Bilder, Fotos und Zeichnungen
- Graphiken und Statistiken
- Experimentiermaterialien
- Gegenstände
- Filme
- Sprechblasen
- ...





Lernprodukte als „Herzstück“

- Das Zentrum des Lernens ist die eigenständige und kooperative Arbeit an dem Gegenstand, dem Thema, **dem Material**.
- Die Arbeit ist ein Bearbeiten, Durchdringen, Durchdenken, Deuten, Umwälzen, ein diskursives Aushandeln mit sich und anderen.
- Lernprodukte sind nicht Endpunkte des Lernens, sondern ein zentrales Element mitten im Lernprozess.

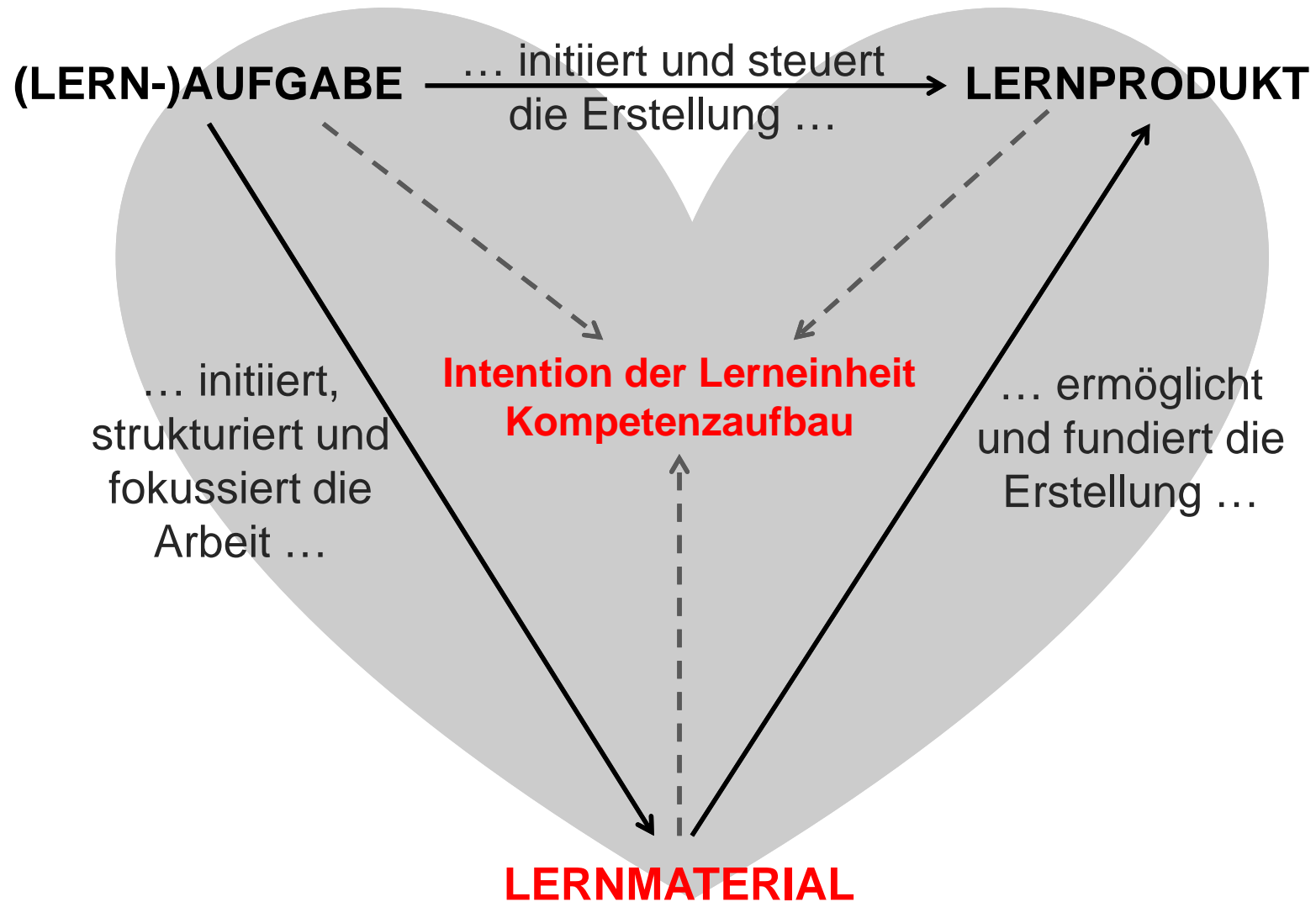
Lernprodukte und die Trias

Das „Herzstück“ der Unterrichtsdurchführung und damit auch der Unterrichtsplanung bildet die **Verbindung** von ...

- Materialien
- Aufgaben und
- Lernprodukten.

Dies ermöglicht die Anlage und Entwicklung einer sinnhaften **Lernlinie** im Unterricht.

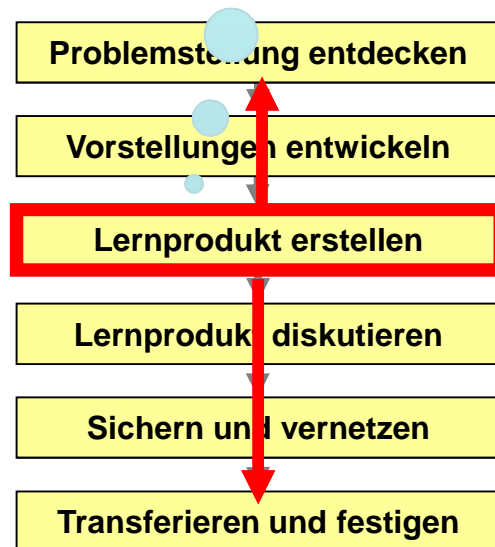
Die Trias als „Herzstück“



Die Lernlinie

Vom Herzstück aus planen:
Vom Lernprodukt aus
nach vorne und nach hinten
denken.

Planerische Entscheidungen zielen auf eine **schlüssige** Lernlinie im Ablauf des Lernprozesses.



Mit der Planung wird erreicht, dass durch die Lernschrittfolge für die Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsverlauf die Lernlinie **transparent** wird.

Lernmaterialien

- Lerner benötigen neue Informationen, Daten, Erfahrungen oder Anstöße von außen, um weiter zu kommen.
- Deshalb erhalten Sie Lernmaterialien durch Methodenwerkzeuge oder direkt durch die Lehrkraft .
- Lernmaterialien werden in geeigneten Sozialformen bearbeitet und ausgewertet.

Didaktische Zugänge zu Lernmaterialien

Lernmaterialien werden vor dem Hintergrund des Lernstandes bzw. etwaiger (Fehl-)Vorstellungen, Erwartungen und Fragen der Schüler **gründlich didaktisiert**:

- Didaktische Reduktion
- Didaktische Konstruktion
- Didaktische Rekonstruktion
- Didaktische Dekonstruktion

Arbeitsaufträge

1. Prüfen Sie die aus verschiedenen Fächern von Ihnen ausgewählten Material-Beispiele kritisch:
 - a) didaktisches Potenzial und geförderte Kompetenz
 - b) notwendiges Vorwissen und erforderlicher Kompetenzstand
 - c) (Fehl-)Vorstellungen, Lernhürden und Bearbeitungsschwierigkeiten
 - d) erwarteter und zu erwartender Lernertrag
 - e) Transparenz des angestrebten Lern- bzw. Erkenntnisganges
2. Erweitern Sie auf der Basis Ihrer Prüfergebnisse den zu Beginn der Sitzung bereits begonnenen Kriterienkatalog für „gute“ Lernmaterialien.
3. Wenden Sie die erarbeiteten Kriterien auf ausgewählte Beispiele Ihrer zur Sitzung mitgebrachten Materialien an und notieren Sie begründet Ihre Verbesserungsvorschläge.

Grundlage der Bearbeitung der AA: Erste Merkmale guter Lernmaterialien

- lernergerecht
- lerneraktivierend
- lernproduktorientiert
- inputorientiert
- authentisch
- vernetzend
- methodenbegleitet
- medienbegleitet
- steuerungsmächtig

Merkmale guter Lernmaterialien

- Sie bilden das **Fundament** des Lernens.
- Sie regen eine **Intensivierung und Vertiefung** der Beschäftigung mit dem Lerngegenstand an.
- Sie werden begleitet von **Informationen** und gestuften **Erschließungshilfen**.
- Sie schaffen die **Grundlage**, um ein auswertbares und verhandelbares **Lernprodukt** erarbeiten zu können.
- Sie knüpfen an **Vorwissen und Erfahrungen** der Schüler an und ermöglichen **Kompetenzfortschritte**.
- Sie zielen neben dem **systematischen Wissensaufbau** auf **situiertes Lernen**, d.h. sie sind anwendungs- und fallorientiert.

Merkmale guter Lernmaterialien

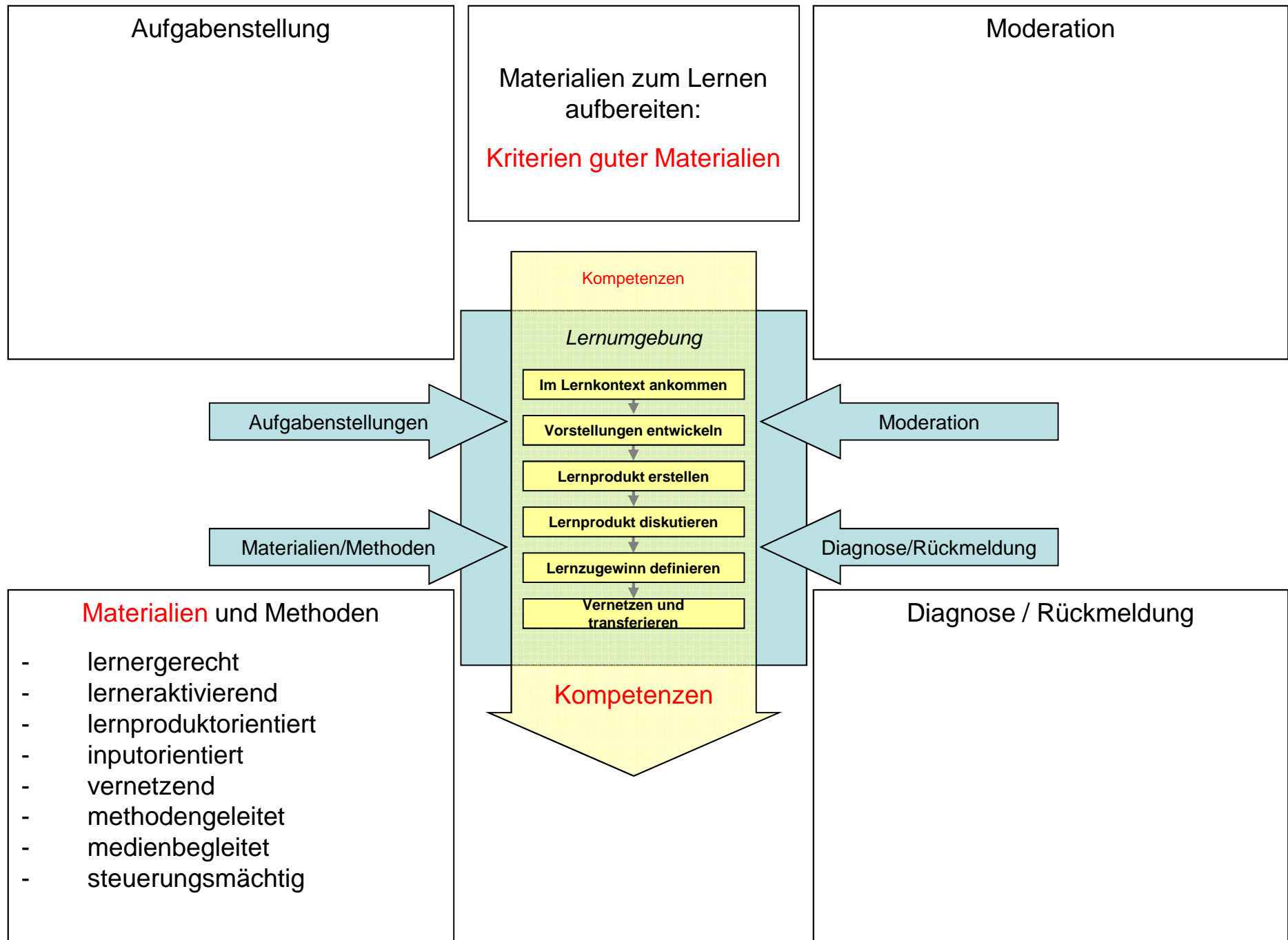
- Sie **aktivieren** Schüler, indem sie alltags- und lebensweltliche Bezüge, Neues bzw. Herausforderndes und/oder Bekanntes enthalten.
- Sie rufen **Neugier, kognitive Dissonanzen** etc. hervor.
- Sie werden von den Schülern **analysiert und umgewälzt**.
- Sie sind **steuerungsmächtig**, indem sie individuelle Lern-, Denk- und Arbeitsräume für Schüler öffnen.
- Sie enthalten Potential zur **Kompetenzentwicklung**.
- Sie **berücksichtigen** den thematischen und kompetenz-bezogenen **Kontext** der Unterrichtsstunde und -reihe.

Merkmale guter Lernmaterialien

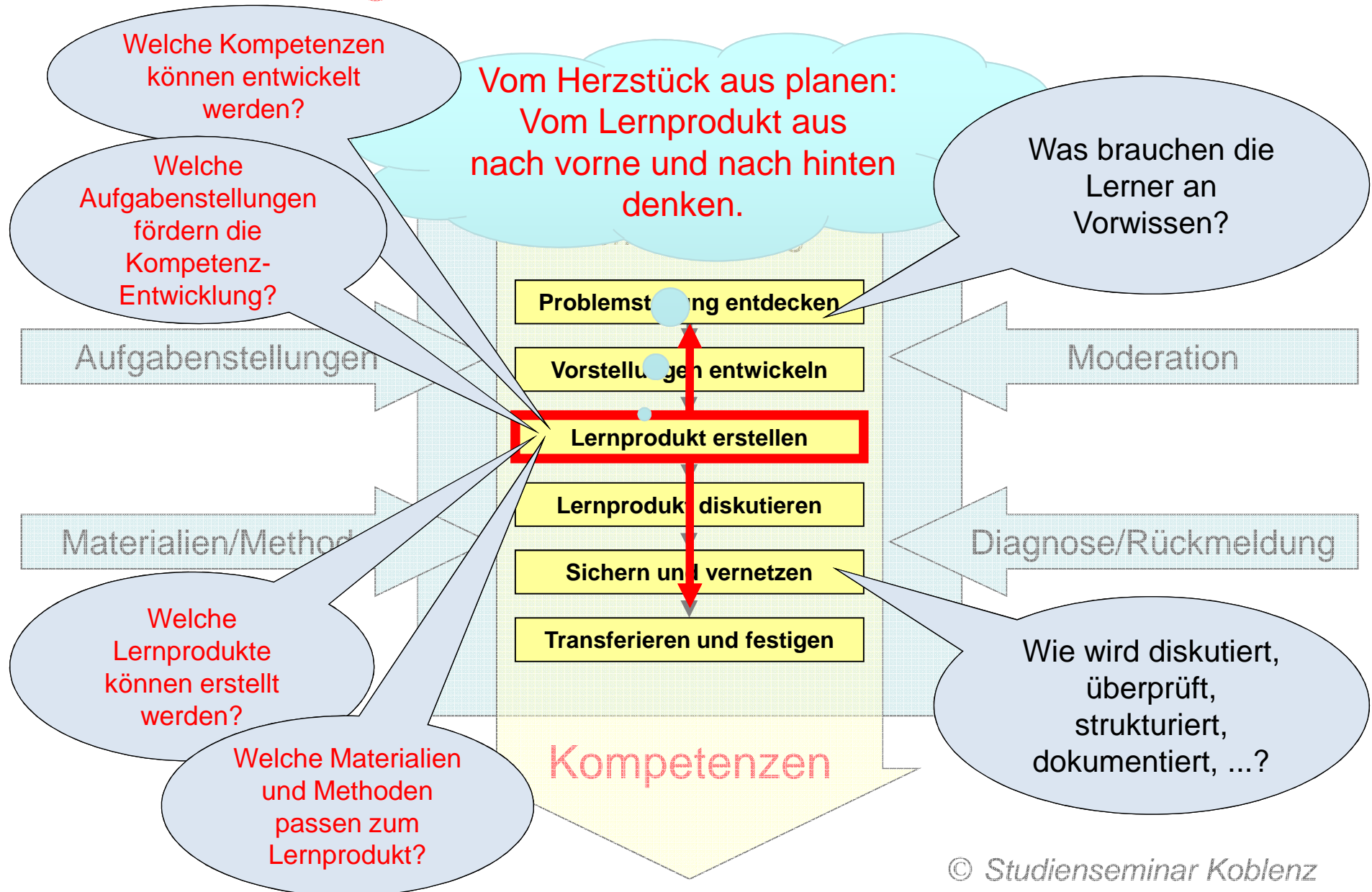
- Sie sind **authentisch** und damit **problemorientiert**, aber auch nachprüf- und recherchierbar.
- Sie bedürfen **geeigneter Methoden** der Erschließung, Umwälzung, Weiterverarbeitung und Vernetzung.
- Sie sind weder entstellt noch unsachgemäß aufbereitet.
- Sie sind **vorbedacht**, indem sie von Lehrerseite aus **gründlich analysiert** werden.
- Sie werden vor dem Hintergrund des Lernstandes bzw. etwaiger (Fehl-)Vorstellungen, Erwartungen und Fragen der Schüler **gründlich didaktisiert**.

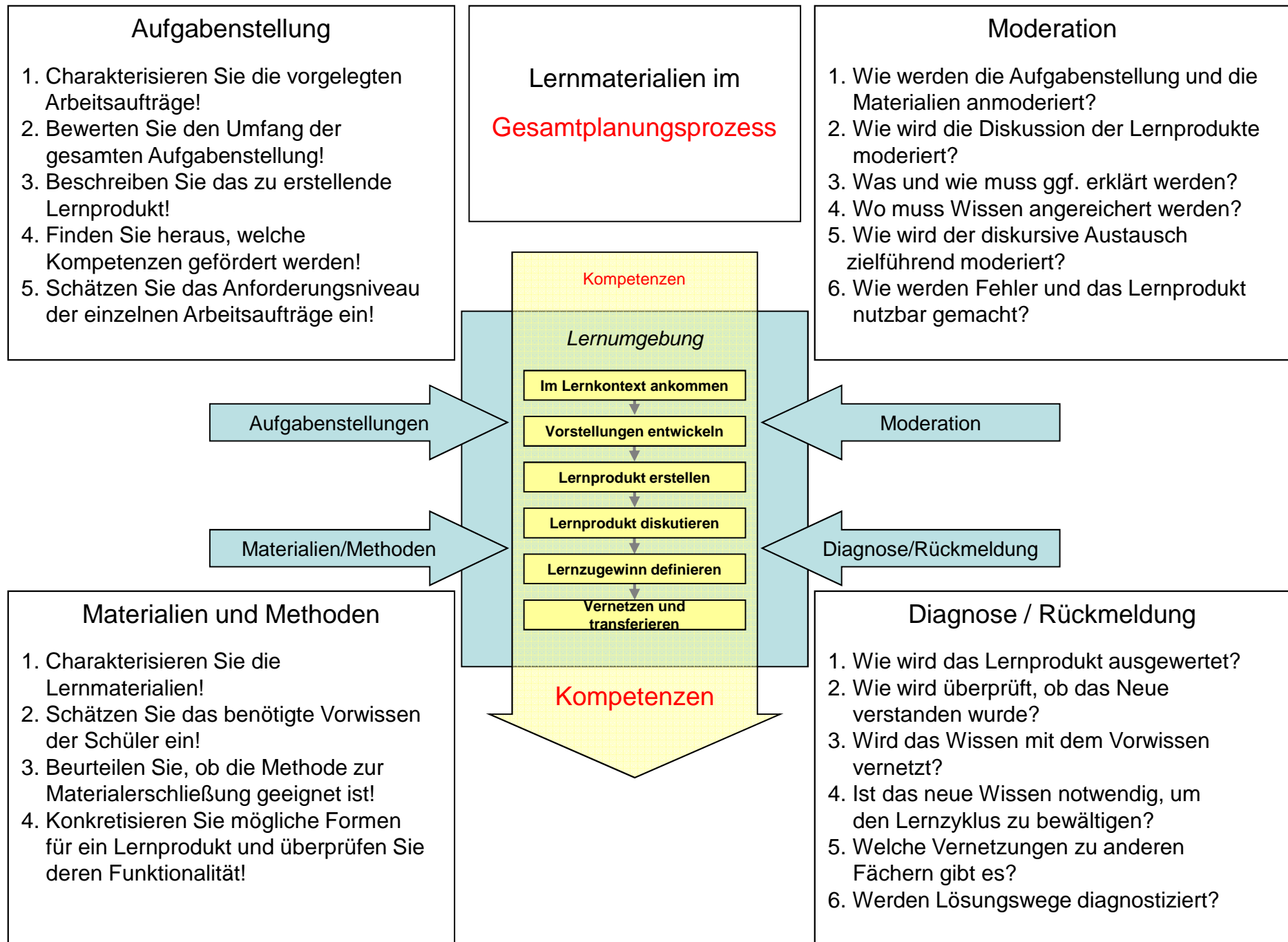
Gütekriterien für Arbeitsblätter

- Überschrift deutlich machen!
- Gliedern, aber nicht zu viele Unterpunkte anführen!
- Verschiedene Teile (z.B. Informationen, Aufträge, ...) in Blöcken anordnen!
- Hinreichend Platz für die Bearbeitung lassen!
- Das Arbeitsblatt optisch ins Gleichgewicht bringen!
- Nicht überladen und nicht optisch schreien!
- Wahrnehmungsregeln beachten und anschaulich gestalten!
- Formatierungsmüll vermeiden (z.B. *überflüssige Umrandungen, Kästchen ...*)!
- Auf eine geeignete Schriftgröße (möglichst 12-Pkt) achten!
- Mit Hervorhebungen sparsam umgehen!
- Hervorhebungen korrespondieren mit der Bedeutung (Symbolwert)!
- Auf Kontraste achten und Grauwerte vermeiden!
- Ggf. Legende beifügen, Diagramme vollständig beschriften!
- Tabulatoren benutzen!
- Bei längeren Texten die Zeilen nummerieren!



Planung des Lehr-Lern-Prozesses





Aufbereitung von Lernmaterialien im Gesamtplanungsprozess

